



«*Texte*»

zur *Schicksalspsychologie*

3/2012

(eine Sonderpublikation des „www.psychologieforum.ch“)

In «Texte» veröffentlichen wir Artikel, Rezensionen und Kommentare zu psychologischen Themen mit Schwerpunkt Schicksalsanalyse und Psychotherapie. «Texte» ist ein Diskussionsforum für Theorie und Praxis der Schicksalsanalyse und verwandte Gebiete. Es ist ein Angebot des

www.psychologieforum.ch.

Inhalt

- **Bindung, Kontakt, Gruppenzugehörigkeit (m+) beeinflussen das Schmerzerleben. Soziale Ablehnung erhöht Entzündungswerte und Schmerzerleben.**
Zusammengestellt von Ines Grämiger
- Ausgeplaudert, aufgepasst: Die Geheimnisse der Therapeuten
Christophe André
- Eingangsmonolog Herzog Richards in „Richard III“ von Shakespeare
Ausgesucht von Alois Altenwegger
- Entseelte Arbeit als Ursache für Burn-out
Albert Pietzko
- Das aktuelle Buch: Frühe Kindheit 0 – 3 Jahre
Manfred Cierpka
- Stottern als Verkrampfungs- und Ausatemstörung. Stottern als Affekt- und Ichstörung.
Ines Grämiger
- Das Szondi-Institut sucht eine Psychiaterin/einen Psychiater FMH.
Inserat Ambulatorium

10.07.2012

Bindung, Kontakt, Gruppenzugehörigkeit (m+) beeinflussen das Schmerzerleben.

Soziale Ablehnung erhöht Entzündungswerte und Schmerzerleben

Zusammengestellt von Ines Grämiger, 2012

- 1) Die Arbeitsgruppe um Naomi Eisenberger (Universität of California), Los Angeles, fand heraus, dass bei *sozialer Ablehnung und Ausgeschlossen werden* aus einer Gruppe (m-) ein Anstieg der Entzündungswerte stattfindet. Die *Proinflammatorischen Zytokine*, die Botenstoffe, welche eine *Entzündung* regelrecht anfeuern, steigen dann an, wodurch Schmerzreize noch schmerzhafter wahrgenommen werden.
- 2) Das bedeutet, dass seelische Schmerzen infolge sozialer Ablehnung auch erhöhte physische Schmerzen und Schmerzempfindlichkeit erzeugen.
- 3) Soziale Nähe, Bindungen und Sicherheitsgefühle in der Gruppe lindern wiederum Schmerzen. Dies ist auch einer der Wirkfaktoren einer Psychotherapie und deren Nähebindung.
- 4) «Sozialer und physischer Schmerz teilen sich gemeinsame Nervenbahnen und Signalwege... Vermutlich werden Ablehnung und der Verlust von etwas Geliebtem als elementare Bedrohungen wahrgenommen.» (Eisenberger)
- 5) Der Physiologe Vittorio Gallese, Universität Parma, hat vor 20 Jahren die Spiegelneuronen mitentdeckt: Nervenbahnen, welche eine entscheidende Bedeutung haben für Empathie und Imitation.

Wenn Menschen sich nahekomen, nehmen sie sogar den eigene Körper anders wahr: Der Herzschlag und sogar das Gefühl für die eigene Hand verändern sich.
Leib- und Körpererleben geschieht durch Interaktion (m+)